

Verspäteter Start der RSV-Tourenserie Ausfahrt 1.0 nach Corona gelungen

Schrobenhausen (ose): Den verspäteten Start ihrer, unter Normalbedingungen jeweils bereits im April beginnenden Tourenserie haben die Rennradler vom Radsportverein Schrobenhausen am vergangenen Samstag gewagt. Um den aktuell noch immer geltenden Corona bedingten Auflagen gerecht zu werden, fand die Veranstaltung allerdings mehr oder weniger unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Während im Normalbetrieb bei derartigen Ausfahrten wie auch bei allen übrigen RSV-Veranstaltungen auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind, war die Teilnahme am Samstag ausschließlich RSV-Mitgliedern vorbehalten.

Bei starkem Südwestwind, der im Tourverlauf vor allen Dingen den Vorausfahrenden schwer zu schaffen machte, aber ansonsten idealen äußeren Bedingungen haben sich 22 Radsportler, darunter vier Damen, pünktlich am Verkehrsgarten an der Georg Leinfelder Straße eingefunden. Aufgeteilt in zwei Gruppen - die etwas leistungsstärkere angeführt von Routenplaner Hans Bichler unterstützt von Vereinschef Franz Kistler, die etwas gemächlicher in die Pedale tretende Fraktion mit Hermann Büchl in der Führungsrolle - machten sich die, bezüglich Gruppenausfahrten nach rund neunmonatiger Zwangspause naturgemäß erwartungsfrohen Radsportler auf die rund 85 Kilometer lange Runde durch die Landkreise Neuburg-Schrobenhausen, Donau-Ries, Augsburg und Aichach-Friedberg.

Von Anfang bis zum Ende überwiegend auf verkehrsarmen Nebenstrecken führte der Weg zunächst Richtung Nordwest über Langenmosen, Klingsmoos, Weidorf und Bayerdilling nach Oberpeiching in die Lechauen südlich von Rain. Dort dann ein 90-Grad Schwenk in südliche Richtung. Das untere Lechtal aufwärts ging es danach über Münster bis Thierhaupten wo nach einem erneuten Richtungswechsel gen Osten - den bis dahin strapaziösen Gegen- und Seitenwind endlich von hinten - der Rückweg via Gundelsdorf, Ingstetten und Unterbernbach angetreten wurde. Als krönenden Abschluss gab es schließlich sogar noch einen "Hüttenbesuch". Zur Regeneration der individuell zum Teil bereits stark angegriffenen Flüssigkeitspegel wurde ein schattiger Biergarten im Schrobenhausener Ortsteil Ried zum - auch bereits vor Corona-Zeiten bei derartigen Veranstaltungen obligatorischen - Einkehrschwung angesteuert.

Allen Widrigkeiten und Einschränkungen zum Trotz konnten die Verantwortlichen am Ende einen vollen Erfolg verbuchen. Von Pannen und Unfällen blieb die Ausfahrt 1.0 nach Corona verschont. Abgesehen davon, dass einige Teilnehmer die sommerliche Wärme und den windbedingten erhöhten Kraftaufwand etwas unterschätzt hatten und deshalb zum Teil schon frühzeitig ihre Getränkevorräte aufgebraucht hatten, waren im Bezug auf die Streckführung durchwegs nur positive Stimmen zu vernehmen. Kein Einzelfall auch Äußerungen wie zum Beispiel: "Eigentlich ist das ja alles ganz nah, aber da oder dort bin ich zeitlebens noch nie hingekommen. Dem RSV mit seinen geführten Rennrad-Touren sei Dank."